



HOMEOPATHY RESEARCH INSTITUTE

Presseerklärung

HRI-Studien-Monitor Nr. 5/2023

Homöopathie reduziert Durchfall bei Ferkeln um das 6-Fache

Berlin, 28. April 2023. Homöopathie wirkt über den Placebo-Effekt hinaus – das zeigen zahlreiche hochwertige wissenschaftliche Studien. In unserer Reihe Studien-Monitor stellen wir Forschungsbeispiele vor, die die Wirksamkeit der Homöopathie jenseits des Placebo-Effekts belegen.

In dieser fünften Ausgabe des HRI-Studien-Monitors beschreiben wir eine wichtige niederländische Studie aus dem Jahr 2010, die die Wirkung eines homöopathischen Mittels gegen ein Placebo bei neugeborenen Ferkeln zur Vorbeugung von durch *Escherichia coli* (*E. coli*)¹ verursachten Durchfällen vergleicht.

Thema und Hauptautor

"Homöopathie als Ersatz für Antibiotika bei der Vorbeugung von *E. coli*-Durchfall bei Ferkeln" von Dr. Irene Camerlink, Biological Farming Systems Group, Wageningen University & Research, Wageningen, Niederlande²

Worum geht es in der Studie und was ist der Mehrwert einer homöopathischen Behandlung?

Die durch *E. coli* verursachte Diarrhöe bei neugeborenen Ferkeln ist eine der häufigsten Schweinekrankheiten, die zu Gewichtsverlust und erhöhter Ferkelsterblichkeit führt. Konventionell wird Durchfall bei Ferkeln mit Antibiotika behandelt – der zunehmende Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft ist jedoch ein weltweites Problem. Neben möglichen negativen Folgen für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt trägt der Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft vor allem zur antimikrobiellen Resistenz bei, d. h. zur Resistenz von Bakterien gegen die Behandlung mit Antibiotika. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, werden Antibiotika in der Tierhaltung zunehmend durch komplementäre Arzneimittel – wie etwa homöopathische – ersetzt.

¹ *Escherichia coli* (*E. coli*) ist ein Keim, der im Darm von Vögeln und warmblütigen Säugetieren vorkommt. Er ist auch Bestandteil der Darmflora des Menschen. Bestimmte Stämme von *E. coli* können bei Tieren und Menschen schwere Krankheiten verursachen. Ein häufiges Symptom ist Durchfall.

² 2009 bis 2014. Heute arbeitet I. Camerlink im Institut für Genetik und Tierbiotechnologie, Abteilung für Tierverhalten und Tierschutz, der Polnischen Akademie der Wissenschaften.

In der vorliegenden Studie wird die Vorbeugung von *Escherichia coli*-Durchfall bei neugeborenen Ferkeln durch eine homöopathische Coli 30K-Nosode³ untersucht.

Wie wurde die Studie durchgeführt?

- Die Studie wurde in einem kommerziellen Schweinebetrieb mit etwa 300 Sauen durchgeführt.
- Vier Gruppen mit insgesamt 52 gesunden Sauen, die noch nie eine *E. coli*-Impfung erhalten hatten, wurden in die Studie aufgenommen. Sie wurden nach dem Zufallsprinzip entweder der homöopathischen Behandlung mit *E. coli* 30K (n=26) oder einem Placebo (n=26) zugewiesen.
- Jede Sau wurde zweimal wöchentlich in den letzten vier Wochen der Trächtigkeit behandelt. Nachdem die Sauen geworfen hatten, wurden die Daten von 260 Ferkeln aus der homöopathischen Gruppe und 265 aus der Placebogruppe analysiert.
- Die folgenden Beobachtungen wurden von Prüfern (verblindet⁴) durchgeführt:
 - Körperkonditionswert der Sauen während der Behandlungsphase
 - Kotkonsistenz der Ferkel täglich für die Dauer einer Woche nach der Geburt

Was sind die wissenschaftlichen Ergebnisse?

- Zum Zeitpunkt der Geburt (Baseline) gab es keine Unterschiede zwischen den Gruppen: Die Geburtspartitätszahlen und die Körperkonditionswerte der Sauen sowie die Anzahl der geborenen Ferkel und die der Ferkel mit Durchfall waren vergleichbar.
- Während des Beobachtungszeitraums erkrankten 73 Ferkel an *E. coli*-Durchfall: 10 in der Homöopathie-Gruppe und 63 in der Placebogruppe. Dies entsprach 3,8 % der Ferkel in der Homöopathie-Gruppe (n=260) und 23,8 % in der Placebogruppe (n=265). Dieser sechsfache Unterschied war statistisch hoch signifikant ($p < 0,0001$).
- Die durchschnittliche Dauer der Diarrhöe war in der Homöopathie-Gruppe tendenziell kürzer als in der Placebogruppe (1,3 Tage gegenüber 1,86; $p = 0,1552$).
- In der Homöopathie-Gruppe zeigten nur 29,1 % (7 von 24) der Würfe Durchfall, in der Placebogruppe dagegen 61,5 % (16 von 26). Innerhalb der infizierten Würfe waren in der Homöopathie-Gruppe nur etwa 10 % der Ferkel betroffen, während in der Placebogruppe mindestens 20 % an Durchfall litten.

Warum sind die Ergebnisse dieser Studie so wichtig?

Durchfall bei Ferkeln ist eine weit verbreitete Krankheit, die zu Gewichtsverlust und sogar zum Tod führen kann. Konventionell wird sie mit Antibiotika behandelt, was zum globalen Problem der Antibiotikaresistenz beiträgt.

Angesichts dessen sind die aktuellen Ergebnisse sehr ermutigend, denn sie zeigen, dass Ferkel von Sauen, die am Ende ihrer Trächtigkeit homöopathisch behandelt wurden, deutlich weniger *E. coli*-

³ Nosoden sind homöopathische Arzneimittel, die aus Krankheitserregern (Bakterien, Viren usw.), infiziertem Gewebe oder Körperflüssigkeiten (Blut, Eiter, Sekrete usw.) gewonnen werden. Die Nosode Coli 30K wird aus verschiedenen Stämmen von *E. coli* hergestellt. 30K ist eine häufig verwendete Korsakov-Potenz.

⁴ Die Prüfer wussten nicht, zu welcher Gruppe (Placebo oder Homöopathie) die Sauen und die Ferkel gehörten.

Durchfall haben als Ferkel von Sauen, die ein Placebo erhielten. Außerdem kommt es zu einer geringeren Krankheitsübertragung innerhalb der homöopathisch behandelten Würfe und zu einer kürzeren Dauer der Durchfälle. Zudem ist die Verabreichung der homöopathischen Arzneimittel weder zeitaufwendig noch kompliziert und kann leicht vom Landwirt durchgeführt werden, was die Kosten senkt.

Diese Vorteile deuten darauf hin, dass die homöopathische Behandlung mit Coli 30K eine interessante Alternative zu Antibiotika sein kann, um *E. coli*-Durchfall bei Ferkeln zu verhindern.

Was trägt diese Studie zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen bei?

Bei dieser Studie handelt es sich um eine dreifach verblindete, randomisierte, placebokontrollierte klinische Studie. Weder die Landwirte, die das homöopathische Arzneimittel verabreichten und die Tiere beobachteten, noch die Tiere, die die Behandlung erhielten, und auch nicht die Wissenschaftler, die die Ergebnisse analysierten, konnten wissen, welche Gruppe das homöopathische Arzneimittel oder das Placebo erhalten hatte. Daher kann ausgeschlossen werden, dass die Ergebnisse auf einen Placebo-Effekt, auf eine andere Art der Zuwendung der Landwirte für die behandelten Tiere oder durch eine Verzerrung der statistischen Analyse zurückzuführen sind.

Das hochwertige Studiendesign trug dazu bei, dass die Ergebnisse nach den anerkannten Cochrane⁵-Methoden⁶ als vertrauenswürdig eingestuft wurden. Diese Studie erfüllt die Forderung nach qualitativ hochwertigen Studien in der Homöopathie und erweitert die externe Evidenz der Methode.

Über das HRI

Das HRI wurde 2007 in London von dem Physiker und Krebsforscher Dr. Alexander Tournier gegründet. Das Institut fördert neue, hochwertige wissenschaftliche Forschungen zur Homöopathie und organisiert internationale Forschungskonferenzen und Expertentreffen.

Presse-Kontakt

Berlin: Christoph Trapp, Telefon-Berlin 0170 9917 649

E-Mail presse@hri-research.org, www.hri-research.org

Homeopathy Research Institute, International House, 142 Cromwell Road, Kensington / London SW7 4EF // Company Registration No. 06230101 / Charity Registration No. 1132901.

Bislang veröffentlicht:

Homöopathie wirkt über den Placebo-Effekt hinaus - das belegen zahlreiche hochwertige wissenschaftliche Studien. In unserer Reihe Studien-Monitor stellen wir Forschungsbeispiele vor, die die Wirksamkeit der Homöopathie belegen:

- HRI-Studienmonitor Nr. 1/2022: Homöopathie bei Frauen mit prämenstruellen Beschwerden
- <https://www.hri-research.org/de/2022/04/hri-studien-monitor-nr-1-2022/>

⁵ Cochrane ist eine internationale Organisation, die sich für hochwertige wissenschaftliche Forschung in der Medizin einsetzt.

⁶ Mathie RT, Clausen J. Veterinary homeopathy: systematic review of medical conditions studied by randomised placebo-controlled trials. *VetRecord* 2014;175(15):373-381

- HRI-Studienmonitor Nr. 2/2022: Die Wirkung der Homöopathie bei der Reduzierung von Seromen nach Mastektomie und sofortiger Brustrekonstruktion - <https://www.hri-research.org/de/2022/06/hri-studien-monitor-nr-2-2022/>
- HRI-Studienmonitor Nr. 3/2022: Grundlagenforschung zur Homöopathie: Ergebnisse reproduziert - <https://www.hri-research.org/de/2022/09/hri-studien-monitor-nr-3-2022/>
- HRI-Studienmonitor Nr. 4/2023: Brustkrebspatientinnen profitieren von zusätzlicher homöopathischer Behandlung - <https://www.hri-research.org/de/2023/03/studienmonitor-nr-4-2023-grosse-kohortenstudie-in-frankreich-brustkrebspatientinnen-profitieren-von-zusaetzlicher-homoeopathischer-behandlung/>
- Weitere Pressemeldungen zur Homöopathie-Forschung: <https://www.hri-research.org/de/category/pressemeldungen/>